

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 13a

Ausgegeben: Donnerstag den 2. April

1914.

609. (Straßensperre.) Wegen Vornahme von Salz-  
arbeiten wird die 7. Kreisstraße Offenbach-Heusenstamm  
von 1,00 km bis 4,00 km von Dienstag, den 31. März l.  
Jz. ab bis auf weiteres für den Wagen- und Automobil-  
verkehr gesperrt.

Die aufgestellten Warnungstafeln sind zu beachten.  
Offenbach, den 28. März 1914.

Großherzogliches Kreisamt. gez.: Schmann.

## Militärsachen.

610. (Öffentliche Ladung.) Der Wehrpflich-  
tige August Adolf Feyer, geboren am 17. Januar 1889  
zu Gießen, z. Zt. mit unbekanntem Aufenthalt abwesend,  
wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich  
dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der  
Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet ver-  
lassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich  
außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Ver-  
gehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe  
wird auf

den 19. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,  
vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frank-  
furt a. M., Zimmer Nr. 83 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf  
Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit  
der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde  
über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-  
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 107/14

Frankfurt a. M., den 20. März 1914.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

611. (Öffentliche Ladung.) Der Militär-  
pflichtige Wäcker Emil Heinrich Panly, geboren am  
2. Februar 1888 in Homburg v. d. G.-Kirchdorf, katholisch,  
unbestraft, zuletzt in Homburg v. d. G.-Kirchdorf wohnhaft,  
jetzt in Amerika auffällig, wird beschuldigt, als Wehr-  
pflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst  
des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne  
Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem  
militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes  
aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1  
Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juni 1914, vormittags 9 Uhr,  
vor die 3. Strafkammer des königlichen Landgerichts in  
Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung  
geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf  
Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit  
der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde  
über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen aus-  
gestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 131/14

Frankfurt a. M., den 25. März 1914.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

612. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann  
Karl Kessels in Frankfurt a. M., Gainerweg 11, Pro-  
zeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Dieß in  
Frankfurt a. M., klagt gegen seine Ehefrau Anna Kessels,  
geb. Fiskus, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbe-  
kanntem Aufenthalt, auf Grund des § 1567 Nr. 2 B.-G.-B.  
wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrag auf Eheschei-  
dung.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des  
Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 8. Juni 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte  
zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten ver-  
treten zu lassen. 4 R. 139/14

Frankfurt a. M., den 23. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

613. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma  
Erikotagengesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M., Große  
Friedbergerstraße 23, Prozeßbevollmächtigter: Anton  
Minet bei Klägerin, klagt gegen den selbständigen  
Agenten Adolf Cohn, früher in München, Wasserhof-  
straße 15, 1., bei Hoffmann, unter der Behauptung, daß  
ihr aus Provisionsvorschüssen und Rückstellungen der Betrag  
von 2258,34 Mk. zustehet, mit dem Antrage, auf kosten-  
pflichtige Verurteilung zur Zahlung von 2258,34 nebst  
5% Zinsen seit 1. Februar 1914 durch ein gegen Sicher-  
heitsleistung vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil.  
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der  
Beklagte vor das königliche Amtsgericht Abt. 6 in Frank-  
furt a. M. auf

den 26. Mai 1914, vormittags 9 Uhr

Zimmer 54, Hauptgebäude Heiligkreuzstraße Nr. 34, Erd-  
geschob, geladen. 6 C. 396/14

Frankfurt a. M., den 18. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abt. 6.

614. (Öffentliche Zustellung.) Der Antiqui-  
tätenhändler August Lemke zu Echth in Oberhessen, Pro-  
zeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer in  
Fulda, klagt gegen die Ehefrau des Edwin Galpans,  
Karoline, geb. Ruppel, früher in Frankfurt a. M., jetzt un-  
bekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, Kläger habe  
der Beklagten im Januar 1912 die in der der Klageschrift  
beigefügten Aufstellung des Gerichtsvollziehers Wich-  
mann zu Frankfurt a. M. ausgeführten Kunstgegenstände  
im Werte von 500 Mark zum kommissionsweisen Verkauf  
übergeben und im Herbst 1912 die Rückgabe der Sachen ver-  
langt und gegen die flüchtig gegangene Beklagte einen  
Arrest erwirkt, mit dem Antrage, die Beklagte durch vor-  
läufig vollstreckbares Erkenntnis kostenfällig zu verurteilen,  
einzuwilligen, daß der Gerichtsvollzieher Wichmann zu

Frankfurt a. M., Bettinastraße 25a, die von ihm in der Arrestkammer Lemke/Salpaus aus dem Gewahrsam des Speiditeurs Delliehausen in Frankfurt a. M. entnommenen und in seinem Gewahrsam verbrachten Sachen an den Kläger herabzugeben.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main, Abteilung 10, auf

den 25. Mai 1914, vormittags 9 Uhr,  
nach Zimmer Nr. 54, Heiligkreuzstraße 34, Erdgesch.,  
geladen. 10 C. 448/14

Frankfurt a. M., den 20. März 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

615. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau in Frankfurt a. M. hat als Testamentvollstrecker über den Nachlaß des Nachbenannten das Aufgebot der Briefe über die für Baununternehmer Melchior Adolf Bistor in Frankfurt a. M., im Grundbuch von Bodenheim, Band 30, Artikel 1569, in Abteilung III unter laufende Nummer 2 und 3 auf den Grundstücken der Abteilung I, laufende Nummer 1, Flur J, Kartenblatt 571/91, bebauter Hofraum, hält 1 ar 29 qm, Wildungerstraße 25, laufende Nummer 2, Flur J, Kartenblatt 571/91 usw., bebauter Hofraum, hält 0,04 am, Wildungerstraße 25, am 24. Juni 1898 wegen einer Kaufgeldforderung von 2700 Mk. und wegen eines Darlehens von 1000 Mk. eingetragenen Hypotheken beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 14. Juli 1914, mittags 12 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-  
termine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzu-  
legen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde  
erfolgen wird. 33 F. 4/14

Frankfurt a. M., den 27. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

616. (Aufgebot.) Der Architekt Hellmuth Cuno in Konstantinopel, vertreten durch Fräulein Marie Cuno, hier, Schmerringstraße 10, hat das Aufgebot des Sparlassenbuchs der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 65431 b über Mark 546,03 (fünfhundertsechszwanzig Mark 03 Pfg.) lautend auf den Namen Martha Cuno, geb. am 28. September 1902, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 9. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. Stock,  
Hauptgebäude anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte  
anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die  
Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 22/14  
Frankfurt a. M., den 31. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

617. (Aufgebot.) Der Kaufmann Peter Lötting, Frankfurt a. M., Domstraße 4, hat das Aufgebot des Sparlassenbuchs Nr. 39494 d der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) über Mark 2501,43 (Zweitausendfünfhunderteine Mark 43 Pfg.) auf den Namen der Frau Wilhelmine Lötting, geb. Seibold, geboren in Dürrenz-Rühlacker in Württemberg, lautend, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 9. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, 2. Stock,  
Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte

anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 21/14  
Frankfurt a. M., den 31. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

618. (Aufgebot.) Der Peter Rodenhäuser in Frankfurt a. M.-Rödelheim, Rödelheimerlandstraße 139, hat das Aufgebot des Einlegebuchs Nr. 44911 d der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) über 50 Mark angesetzt auf seinen Namen, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 9. Juli 1914, vormittags 11½ Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, 2. Stock,  
Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte  
anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die  
Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 23/14  
Frankfurt a. M., den 31. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

619. Der am 25. Oktober 1882 zu Frankfurt a. M. ge-  
borene Franz Hirsch, wohnhaft hier, Parkstraße 15, ist  
durch Beschluß vom 23. März 1914 wegen Verschwendung  
entmündigt worden. 2 C. 9/14

Frankfurt a. M., den 24. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 2.

620. Volks-Bau- und Sparverein Frankfurt a. M.  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Bilanz am 31. Dezember 1913.

Aktiva.		M.
An Miethäuser . . . . .		3987476.96
" Neubauten . . . . .		1024498.44
" Inventar . . . . .		1692.35
" Guthaben bei der Stadt, Sparkasse . . . . .		20775.64
" Kreditsforderungen . . . . .		1381.—
" Sonstige Forderungen . . . . .		13504.80
" Kassenbestand . . . . .		34139.45
		5033468.64

Passiva.		M.
Per Geschäftsguthaben der Mitglieder . . . . .		270976.11
" Hypothekenschulden . . . . .		4474974.78
" Reservefonds . . . . .		72936.40
" Spareinlagen . . . . .		13520.48
" Sonstige Schulden . . . . .		166140.71
" Bibliothekkonto . . . . .		72.62
" Gewinn-Vortrag . . . . .	3597.29	
" diesjähr. Reingewinn . . . . .	31250.25	34847.54
		5033468.64

Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1913.

Soll.		M.
An Abschreibungen . . . . .		14608.83
" Geschäfts-Unkosten . . . . .		15393.45
" Betriebs-Unkosten . . . . .		96160.68
" Zinsen . . . . .		125921.90
" Mieterverlust . . . . .		1129.29
" Gewinn . . . . .		34847.54
		228061.69

Haben.		M.
Per Gewinn-Vortrag . . . . .		4097.29
" Mieten . . . . .		210656.25
" Zinsen . . . . .		13308.15
		228061.69

**Mitglieder-Bewegung im Jahre 1913.**

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1913 . . . 1072  
Eingetreten sind im Jahre 1913 . . . . . 433

Summa 1505

Durch Uebertragung schieben im Laufe des Jahres aus . . . . . 2  
Am 31. Dezember 1913 schieben aus infolge Tod 3  
Kündigung . . . . . 56  
Ausschluß . . . . . 107 168  
Mithin betrug am 1. Januar 1914 der Mitgliederbestand . . . . . 1337

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

**Der Vorstand:**

**B. Schmidt, J. Sessler, Fr. Reimann, S. Elbert, S. Solowicz.**

**Kasssummen-Bewegung im Jahre 1913.**

Die Kasssumme sämtlicher Mitglieder betrug am 1. Januar 1913 . . . . . M 288400  
Dieselbe hat sich im Geschäftsjahr 1913 erhöht um „ 107400  
Beträgt mithin am 31. Dezember 1913 . . . . . M 393800

Am 1. Januar 1914 betrug die Gesamtkasssumme M 359800  
Die Geschäftsguthaben betragen am 31. Dezember 1913 M 270976.11 und haben sich gegen den gleichen Zeitpunkt im Vorjahre erhöht um M 47649.09.

Frankfurt a. M., den 10. März 1914.

Revidiert und mit den Büchern übereinstimmend gefunden:

**Dr. H. Merzbach, H. Diez, H. Weisig.**

**Substantionen.**

621. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Rödelheim belegene, im Grundbuche von Rödelheim, Band 16, Blatt 605, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmannes Hermann Ries in Dollar eingetragene Grundstück Kartenblatt 16, Nr. 605, hält 2,78 ar, Wohnhaus mit Hofraum, 3420 Mark Nutzungswert, Gattfleinerstraße Nr. 12, Ecke Ribbagastraße 80, Nr. 968 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 1260 der Gebäudesteuerrolle,

am 23. Mai 1914, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 16. März 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung

des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 36 R. 23/14

Frankfurt a. M., den 27. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

622. (Zwangsvorsteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvorsteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nr. 1. Am 19. Mai 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 13, Band 12, Blatt 565 (eingetragene Eigentümer am 27. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: 1. Kaufmann Max Bauer, hier, 2. Kaufmann Julius Wiesbader in Berlin, Körnerstraße 3, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 143, Parzelle 66/20, 2,58 ar groß, Nutzungswert 8450 Mark, Friedbergerlandstraße 24 und Mauerweg 38, Eck-Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle 8047, Gebäudesteuerrolle 428. Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 50/14

Nr. 2. Am 19. Mai 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 27, Band 20, Blatt 757 (eingetragene Eigentümer am 23. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes 1. Kaufmann Julius Wiesbader, hier, 2. Kaufmann Max Bauer, hier, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Main, Kartenblatt 490, Parzelle 74/11 nsw, 2,58 ar groß, Nutzungswert 3000 Mark, Thronerstraße 3, Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle 22627, Gebäudesteuerrolle 1303. 18 R. 41/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 19. Mai 1914, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 19, Blatt 762 (eingetragene Eigentümer am 27. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Ver-

steigerungsvermerk: Kaufleute Max Bauer und Julius Wiesbader, hier, je zur ideellen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 221, Parzelle 455/19 usw., 659 ar groß, Nutzungswert 7050 Mark, Kölnerstraße 80, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Hinterhaus, Grundsteuer Mutterrolle 10137, Gebäudesteuerrolle 161.

18 R. 45/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 19. Mai 1914, vormittags 10½ Uhr an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 17, Blatt 675 (eingetragener Eigentümer am 26. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Techniker Wilhelm Emmerich in Frankfurt a. M.) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 237/14 usw., 3,30 ar groß, Nutzungswert 3300 Mark, Kleiststraße 37, a) Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle 14143, Gebäudesteuerrolle 497.

18 R. 61/14  
Frankfurt a. M., den 30. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

623. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Bodenheim belegene, im Grundbuche von Bodenheim Band 63, Blatt 2474, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Josef Gassch in Zürich eingetragene Grundstück: Kartenblatt Z. Nr. 1070/231 pp., hält 3,64 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, 4180 Mark Nutzungswert, Schloßstraße Nr. 119, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2517, Gebäudesteuerrolle Nr. 2122,

am 23. Mai 1914, vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

36 R. 94/13  
Frankfurt a. M., den 28. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

624. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M.-Bodenheim belegene, im Grundbuche von Bodenheim Band 53, Blatt 2197, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes auf den Namen des Kaufmanns Isidor Gideon, hier, eingetragene Grundstück: Kartenblatt P. Nr. 742/242 usw., hält 4,50 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, 3920 Mark j. Nutzungswert, Sofienstraße Nr. 117, Nr. 2235 der Grundsteuer Mutterrolle, Nr. 2511 der Gebäudesteuerrolle,

am 23. Mai 1914, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Februar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

36 R. 13/14  
Frankfurt a. M., den 28. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

### Konkurse.

625. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Maschinenfabrikanten Max Senseschmidt hier, Geschäftslokal: Rainzer Landstraße 193, Privatwohnung: Untermainka 83, wird heute am 31. März 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Kappeler hier, Bleichstraße 18, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 9. April 1914

vormittags 11½ Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 12. Mai 1914,

vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. St., Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu

verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 33/14ab

Veröffentlicht:

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

626. A. 6480. Johann Georg Löhner Rechts- und Justizbüro „Erfolg“. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Johann Georg Löhner zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 291. C. Mich & Sons. Die Einzelprokura des Paul Schulz ist erloschen.

A. 457. Gustav Vaner. Dem Handlungsgehilfen Ludwig Wegger in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

A. 5394. Paul Schent Nachf. Das Handelsgeschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Johannes Höfle übergegangen, der es unter derselben Firma als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist abgeschlossen.

A. 6084. „Novitas“ Hermann Salomon. Die Firma ist erloschen.

A. 806. Heinrich Sobrecht. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

A. 5842. Luzus-Martonnagen- u. Etnis-Fabrik Ludwig Spänle. Die Firma ist erloschen.

A. 6108. Erste Frankfurter Auto-Verleih-Anstalt Isidor Levy. Die Firma ist erloschen.

A. 6481. Elisabeth Montanari Zement- & Terrazzo-geschäft. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt am Main wohnhafte Ehefrau Elisabeth Montanari, geb. Köhler, zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

B. 477. Vereinigte Kunstseidefabriken Aktiengesellschaft. Die Generalversammlung vom 17. März 1914 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch Zusammenlegung von je drei Aktien zu zwei Aktien um den Betrag von 1 000 000 Mark herabzusetzen.

B. 702. Elektro-Reduktor-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die §§ 5, 6, 7, 8, 11, 13, 14 und 16 des Gesellschaftsvertrags sind durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. März 1914 abgeändert. Der Diplomingenieur Martin Albrecht ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Direktor Max Weinberger ist zum Geschäftsführer bestellt.

B. 739. Philipp Holzmann & Cie. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Architekt Hermann Ritter zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum stellvertretenden Geschäftsführer ist ernannt Kaufmann Georg Franke zu Frankfurt a. M. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Georg Franke zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

B. 861. Gesellschaft für Elektro-Osmose mit beschränkter Haftung. Die §§ 1, 3, 4, 5, 7, 10 des Gesellschaftsvertrags sind durch die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vom 6. Februar und 17. März 1914 abgeändert. Die §§ 6 und 14 sind weggefallen. Die Firma ist geändert in „Gesellschaft zur Verwaltung von Elektro-Osmoseaktien (Kolloidgesellschaft) mit beschränkter Haftung“. Gegenstand des Unternehmens ist von jetzt ab die Verwaltung und Ver-

wertung von Aktien und Genussscheinen der Elektro-Osmoseaktiengesellschaft (Graf Schwerin Gesellschaft) zu Berlin.

B. 828. Deutsche Bank Filiale Frankfurt. Dem zu Frankfurt a. M. wohnhaften Bankbeamten Heinrich Mehl ist für die hiesige Zweigniederlassung Gesamtprokura derart erteilt worden, daß er in Gemeinschaft mit einem Vereinsmitglied oder einem stellvertretenden Vereinsmitglied zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

B. 942. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Die Gesamtprokura des Dr. Nicolaus Weihenberger ist erloschen.

B. 1186. Elektro-Osmose Aktiengesellschaft (Graf Schwerin Gesellschaft). Durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 22. Dezember 1913 ist die Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag bis zu 6 000 000 Mark durch Ausgabe von bis zu 6000 Mark auf den Inhaber lautender Aktien zu je 1000 Mark beschlossen worden.

Frankfurt a. M., den 26. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

627. A. 6479. Feuerbach & Ruhl. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 21. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Philipp Feuerbach in Offenbach a. M. und Heinrich Ruhl in Frankfurt a. M.

A. 6475. Friedrich Kübel-Grether. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Friedrich Kübel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

A. 6476. Lendner & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 11. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Ehrhard Schwarzenberg zu Leipzig und Robert Lendner zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die beiden Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.

A. 6477. Gebrüder Dames. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 10. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind Kaufmann Carl Dames, Luckenwalde, Kaufmann Wilhelm Dames, Frankfurt a. M.

A. 6478. Azenmacher & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 20. März 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Philipp Azenmacher zu Frankfurt a. M. und Ernst Macholdt zu Sprendlingen.

A. 898. Benjamin Krebs Nachfolger. Die Gesamtprokura der Kaufleute Wilhelm Dominique und Richard Panny ist erloschen. Dem Kaufmann Wilhelm Dominique zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt worden.

A. 1592. Anselm Rahn junior. Dem Kaufmann Leo Spiro zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

A. 4017. Josef Rosenau junior. In die unter dieser Firma eingetragene offene Handelsgesellschaft ist der Kaufmann Josef Rosenau zu Köln a. Rh. als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

A. 4245. Josef Ermel & Co. Die Firma ist geändert in: Josef Ermel.

A. 4766. Heinrich Stolze. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Heinrich Stolze zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf die Witwe Camilla Ritter-Mondbthal, geb. Sockl, zu Frankfurt a. M. übergegangen, welche es unter unänderlicher Firma fortführt.

Der Uebergang der im Betrieb des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

A. 6370. **Frau Diener Nachf.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Christian Benner zu Frankfurt am Main übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

A. 6465. **Anton Rütke.** Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 15. März 1914 begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind 1. Gärtner Heinrich Wilhelm Kömmer, Frankfurt a. M., 2. Kaufmann Kaspar Hermann Job, Neu-Henburg. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

A. 6473. **Gartenbaubetrieb Hohm & Heide.** Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist in eine Hauptniederlassung umgewandelt worden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Garten-Architekt und Kaufmann Kurt Winkelhausen übergegangen, der es unter unveränderter Firma

als Einzelkaufmann fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe der offenen Handelsgesellschaft begründeten Verbindlichkeiten ist ausgeschlossen.

A. 4262. **Johann Peter Schmitz.** Die Firma ist erloschen.

A. 5800. **Ludwig Gordon.** Die Firma ist erloschen.

A. 5945. **Trummel & Linder.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

B. 511. **Deco Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 5. März 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Rechtsanwalt Dr. Adolf Kay bestellt.

B. 601. **Innocente Mangisi Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zweigniederlassung Frankfurt a. M.** Die dem Kaufmann Adolf Spig in Frankfurt a. M. für die hiesige Zweigniederlassung erteilte Einzelprotura ist erloschen.

A. 1517. **Mehger & Reunhöffer.** Die Mitinhaberin Witwe Julie Reunhöffer ist eine geb. Schäfer nicht Schiefer.

Frankfurt a. M., den 23. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Titel und alphabetisches Sachregister zu dem „Amtsblatt“ und „Öffentlicher Anzeiger“ von 1913 können direkt von der Expedition oder durch die Post gegen Erlegung von 50 Pfg. pro Exemplar innerhalb der nächsten 14 Tage bezogen werden.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.